

18. Juli 1936

208/36

An den
 Verlag Hahn - Hannover
 Leinstr. 32

Nachdem das Reichsinstitut für ältere deutsche
 Geschichtskunde seit dem 1. April d.J. unter neuer
 Leitung steht, ergibt sich die Notwendigkeit, die zwischen
 dem Reichsinstitut und den verschiedenen Verlagen bestehenden
 Durch Ihren Brief vom 7. Juli veranlasst, haben wir uns
 von dem Manuskript Krusch einige Proben aus der Druckerei
 zwecks Prüfung zugehen lassen. Das Ergebnis ist die Ueberzeu-
 gung, dass man es weder einem Verleger noch einem Drucker noch
 auch insbesondere dem zu Zuschüssen verpflichteten Auftragge-
 ber zumuten kann ein solches Manuskript in den Druck umzu-
 setzen. Der kommissarische Leiter des Reichsinstituts, Professor
 Dr. Engel hat deshalb einstweilen angeordnet, dass der
 Druck unterbrochen wird und bittet Sie, nach der Urlaubszeit
 zu einem noch näher zu vereinbarenden Termin Anfang September
 nach Berlin zu kommen, damit Erwägungen darüber angestellt wer-
 den können, wie die Missliche Angelegenheit zur allseitigen
 Befriedigung bereinigt werden kann. Es ist in aussicht genommen,
 dass Professor Levison, der ja mit dem Manuskript bestens
 vertraut ist, allermindestens die besonders schwer lesbaren
 Teile des Manuskripts noch einmal abschreiben soll, um wenig-
 tens für die noch nicht gesetzten Teile die Korrekturkosten auf
 ein erträgliches Mass herabzumindern. Da Professor Levison
 z.Z. verreist ist, können auch mit ihm hierüber erst Anfang
 September Vereinbarungen getroffen werden.

An die
 Heil Hitler !
Hannover
 Im Auftrage

